

Monetarium e.V. sammelte für ein Denkmal

## Die Wölfe zu ehren

von Halle zeigen, die die Alliierten im August 1945 gemacht hatten. Eine Inschrift wird künftigen Generationen keinen Grund zum Grübeln über Sinn und Bedeutung der Stele geben. „Zum Gedenken an die 104. US-Infanterie-Division Timberwolf, die im April 1945 durch umsichtiges Vorgehen unsere Stadt vor der völligen Zerstörung durch ein Bombardement bewahrte.“ Der Anlass sehr sachlich dargestellt, fernab aller gegenwärtiger Befindlichkeiten, lobte Prof. Bernd Göbel den Messerschmidt-Entwurf. Der als Material geplante Stahl sei als Symbol für militärische Härte ideal und zugleich habe der Bildhauer die Verletzlichkeit einer Stadt aufgezeigt.

Deshalb, so der Burgprofessor, sei die Entscheidung der Jury, die über die eingereichten Entwürfe zu dem eigens ausgerufenen künstlerischen Ideenwettbewerb zu befinden hatte, fast einhellig zugunsten Messerschmidts ausgefallen.

Der Standort des Timberwolf-Denkmal steht fest. Am Steintor soll es künftig die Erinnerung an die letzten Kriegstage in Halle wach halten.

Wie das vom Stadtrat im Oktober

vergangenen Jahres beschlossene Denkmal bezahlt werden soll - angenommen hat sich dieses Problems Monetarium e.V., Gesellschaft zur Förderung von Kultur und Heimat.

Die zwölf Mitglieder des vor einem Jahr gegründeten Vereins haben es sich zur Aufgabe gemacht hat, Spendengelder für diverse Projekte in der Saalestadt zu sammeln. Sie wollten dafür sorgen, dass das Denkmal in absehbarer Zeit und nicht irgendwann in ferner Zukunft steht. Inzwischen haben sie eine Reihe Vereine, Firmen und Einzelpersonen als Sponsoren gefunden.

Die noch fehlende Summe von 12 000 Euro will die Stadt selber aufbringen. Pünktlich im April dieses Jahres, wie im Oktober beschlossen, wird die Timberwolf-Stele ein neues Wahrzeichen des Steintors sein.